Objekt:	Brief J.W.L. Gleims an B. Rode vom 18. August 1795
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Handschriftensammlung
Inventarnummer:	Hs. A 6157

Beschreibung

"Ich dank‘ Ihnen, mein wehrtester Freund, für das schöne Gemälde, das nun im Tempel der Freundschaft, allgemeinen Beyfall ohne Zweifel erhalten wird!
Schade, daß es meinen besondern Wunsch nicht befriedigt! Ich wünschte nemlich zum Andenken meines Freundes ein Gemälde von Einem Rode zu haben, dachte nicht daran, daß er ein ähnliches dem, in der Garnisten Kirche machen würde, Maler copiren sonst nicht gern sich selbst, glaubte Kleists Schriften würden die Wahl eines mahlwürdigen Stoffs sehr leicht an die Hand geben p p. Vermuthlich drückte ich mich gegen Herrn Hennen nicht deutlich genug aus. Also hab‘ ich selbst die Schuld, also send ich hierbey die bewilligte Summe durch Anweisung! Mein wehrtester Freund wird die Güte haben, nur mit ein paar Worten von Empfang dieser Anweisung und Erfolgter Zahlung, mich zu benachrichtigen.
Ich schätzte mich sehr glücklich, wenn ich den braven lieben rechtschaffen Mann, in dessen Hause die [..] vor vielen Jahren schon den Faden abschneiden wollte, der nun so lang gesponnen ist, einmahl noch sehen könnte! Schwerlich aber werd ich so glücklich seyn: So alt ich bin, reist man nicht mehr, man zieht sich in sein Schneckenhauß, und befindet sich [..] als in ihm! Daß ich, ohngeachtet des habenden hohen Alters, ich mich in meinen Schneckenhauße, Gottlob noch wohl befinde, das, liebster Freund, möge das beygehende nur für die nächsten Freunde, gedachte Hüttchen Ihnen einiger Maaßen beweisen! Herr Henne, der zu Magdeburg seyn soll, ist vielleicht nächstens ein Augenzeuge! Welches mir sehr angenehm seyn wird. Wir sind oft in Gedancken bey Ihnen, mein wehrtester Freund, und bey der Frau Gemahlin, die uns so liebe Freundin einst war! Empfehlen Sie doch den [..] und die Nichte derselben höchstschätzbaren Andenken, und glauben Sie nur immer daß nicht leicht jemand Sie zärtlicher liebt, und höher schätzt, als Ihr ergebenster Freund und Diener Gleim"

Grunddaten

Material/Technik:	Handschrift auf Papier

Maße:	Abschrift, 1 Doppelbl. 8°

Ereignisse

Verfasst	wann	18.08.1795
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	Halberstadt
Empfangen	wann	
	wer	Christian Bernhard Rode (1725-1797)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Garnisonkirche (Berlin)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Ewald Christian von Kleist (1715-1759)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Eberhard Siegfried Henne (1759-1828)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Memorialbild